

**Jahresabschluss 2014**  
**REMONDIS Vorpommern GmbH**



## II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

12. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 29. Mai 2015 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

### "Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die REMODNDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der REMODNDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der Geschäftsführer der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführer sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. "

## E. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

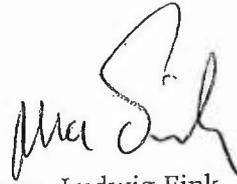
Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Kiel, den 29. Mai 2015

PricewaterhouseCoopers  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Andreas Focke  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Ludwig Fink  
Wirtschaftsprüfer



## REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde

## Bilanz zum 31. Dezember 2014

## Aktiva

	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	627.894,76	653.164,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	29.973,00	36.732,00
3. Fuhrpark	1.054.291,00	560.037,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	118.292,00	110.923,00
5. Anlagen im Bau	0,00	158.470,41
	<b>1.830.450,76</b>	<b>1.519.327,17</b>
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	234.858,00	234.858,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
	<b>234.858,00</b>	<b>234.858,00</b>
	<b>2.065.308,76</b>	<b>1.754.185,17</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.452,67	69.132,86
2. Fertige Erzeugnisse	18.971,75	17.502,37
	<b>85.424,42</b>	<b>86.635,23</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	513.124,71	488.758,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	65.382,18	72.005,16
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.462,52	6.092,01
4. Sonstige Vermögensgegenstände	154.510,20	56.128,89
	<b>741.479,61</b>	<b>622.984,33</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	815.931,94	1.820.743,14
	<b>1.642.835,97</b>	<b>2.530.362,70</b>
<b>C. Aktive latente Steuern</b>	<b>316.622,99</b>	<b>295.704,67</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>96.026,17</b>	<b>52.481,75</b>
	<b>4.120.793,89</b>	<b>4.632.734,29</b>

	Passiva	
	31.12.2014	31.12.2013
	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	894.760,79	894.760,79
II. Gewinnrücklagen		
1. Sonderrücklage nach § 27 Abs. 2 DMBiG	345.294,59	345.294,59
2. Andere Gewinnrücklagen	1.095.269,10	1.095.269,10
III. Jahresüberschuss	715.474,50	1.115.321,76
	<b>3.050.798,98</b>	<b>3.450.646,24</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	180.646,00	178.750,00
2. Steuerrückstellungen	11.500,00	45.343,43
3. Sonstige Rückstellungen	309.914,78	332.874,34
	<b>502.060,78</b>	<b>556.967,77</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.549,86	249.301,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.537,90	223.756,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	21.045,41
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 19.065,58; Vorjahr € 26.068,33) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 1.260,00; Vorjahr € 1.260,00)	134.846,37	131.017,12
	<b>567.934,13</b>	<b>625.120,28</b>
	<b>4.120.793,89</b>	<b>4.632.734,29</b>

REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	€	€
1. Umsatzerlöse	6.510.108,34	6.502.570,37
2. Erhöhung des Bestands an fertigen Erzeugnissen (Vorjahr Verminderung)	1.469,38	-2.379,16
3. Sonstige betriebliche Erträge	109.716,46	178.687,87
	6.621.294,18	6.678.879,08
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	245.602,94	249.174,81
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	917.181,62	792.941,95
	1.162.784,56	1.042.116,76
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.940.476,48	1.835.845,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 419,78; Vorjahr € 1.101,97)	424.953,67	400.170,27
	2.365.430,15	2.236.015,83
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	395.209,68	297.909,63
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.657.930,30	1.674.297,28
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	122.500,00
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.351,56	25.262,94
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.297,06	6.017,70
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 16.042,53; Vorjahr € 16.456,00)	16.042,53	16.486,47
	1.048.545,58	1.565.833,75
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € -20.918,32; Vorjahr € -6.222,77)	300.246,83	418.995,23
14. Sonstige Steuern	32.824,25	31.516,76
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>715.474,50</b>	<b>1.115.321,76</b>

## Anhang

### für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2014

### REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde

#### I. GRUNDLAGEN

Die REMONDIS Vorpommern GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde unter Beachtung des HGB, des GmbHG, des DMBilG sowie der Rethmann-Bilanzierungsrichtlinien aufgestellt.

#### II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND AUSWEIS-METHODEN

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften über die Gliederung und den Ausweis der Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses werden für das Berichtsjahr 2014 die größenabhängigen Erleichterungen der §§ 264 Abs. 1 Satz 4, 274a, 276 Satz 2 und 288 Abs. 1 HGB zum Teil in Anspruch genommen.

Das Gliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde zur verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage um folgende Positionen erweitert:

- der Fuhrpark wird im Sachanlagevermögen gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

#### Aktiva:

**Sachanlagen** sind mit den Anschaffungskosten, im Fall abnutzbarer Sachanlagen vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Bei vor dem 1.1.2010 angeschafften Sachanlagen werden die planmäßigen Abschreibungen - soweit steuerlich zulässig - degressiv vorgenommen. Sofern die lineare Abschreibung zu höheren Beträgen als die degressive Abschreibung führt, wird ein Wechsel von der degressiven zu der linearen Abschreibung vorgenommen.

Bei Anlagegütern, die nach dem 1.1.2010 angeschafft wurden, erfolgt die Abschreibung näherungsweise gemäß dem tatsächlichen Nutzungsverlauf. Dabei kommt grundsätzlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Lediglich im Bereich der Fahrzeuge wird weiterhin degressiv abgeschrieben, da dies dem tatsächlichen Entwertungsverlauf entspricht. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände dauerhaft ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauern sind den Abschreibungen der einzelnen Sachanlagegruppen zugrunde gelegt worden:

Gebäude	33 Jahre
Maschinen, maschinelle Anlagen	6-15 Jahre
Fahrzeuge des Entsorgungsbereichs	6 Jahre

**Zugänge** zu Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen auch Nebenkosten und nachträgliche Anschaffungskosten. Anschaffungspreisminderungen werden abgesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB.

**Abgänge** von Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Zugänge an Geringwertigen Wirtschaftsgütern bis 150 € werden direkt als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst. Als Ausnahme sind die Behälter bis 150 € zu nennen, die weiterhin aktiviert und im selben Jahr voll abgeschrieben werden. Seit 2010 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150 € und 410 € aktiviert und sofort im Monat des Zugangs voll abgeschrieben. Hierbei wird im Anlagengitter der Totalabgang nach Ablauf von 5 Jahren unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bewertet, in Einzelfällen mit dauerhafter Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, wird durch Wertabschläge Rechnung getragen.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Für wesentliche Teile der Roh- Hilfs und Betriebsstoffe werden Festwerte gebildet.

Die **fertigen Erzeugnisse** sind zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die nach § 255 Abs. 2 HGB aktivierungspflichtigen Bestandteile.

Der Ansatz von **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** erfolgt grundsätzlich zu Nennwerten; alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Deckung des allgemeinen Kreditrisikos wird bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weiterhin eine Pauschalwertberichtigung des Forderungsbestandes (ohne Umsatzsteuer) vorgenommen.

Wenn die zivilrechtlichen Voraussetzungen für das Bestehen der Aufrechnungslage gegeben sind, werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit Verbindlichkeiten gegenüber demselben Unternehmen miteinander verrechnet.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zu Nennwerten.

Die Rückdeckungsversicherungsansprüche werden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens mit dem Deckungskapital bewertet.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Altersversorgung (sowie aus Arbeitszeitguthaben) der Mitarbeiter sind entsprechende Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen worden, die dem Zugriff anderer Gläubiger dauerhaft entzogen sind. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Vermögenswert die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als "**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**" auf der Aktivseite der Bilanz.

**Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis eines aus Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag kombinierten Steuersatzes. Eine sich insgesamt ergebende passive Steuerbelastung wird in der Bilanz als passive latente Steuer ausgewiesen. Für eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird das Aktivierungswahlrecht ausgeübt, der Ausweis erfolgt unter aktive latente Steuern.

### Passiva:

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der Projected-Unit-Credit-Methode bzw. auf der Grundlage der Arbeitsverhältnisse bei der Altersteilzeitrückstellung jeweils unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,66 % p.a. (Vorjahr: 4,91 % p.a.) bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für den 30. September 2014 (vorgezogener Inventurstichtag für die Pensionsverpflichtungen) ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Zinssatzänderung bis zum Bilanzstichtag auf 4,53% führt zu keinen wesentlichen Abweichungen bei der Bewertung. Bei Löhnen und Gehältern wird unverändert zum Vorjahr eine dynamische Entwicklung von 2,0 % p.a. angenommen. Weiterhin wird wie im Vorjahr unverändert zum Vorjahr eine dynamische Entwicklung der Renten in Höhe von 1,5 % p.a. sowie eine Fluktuation in Höhe von 3,2 % p.a. unterstellt.

Bei der Bildung der Steuer- und **sonstigen Rückstellungen** wurde den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie sind unter Berücksichtigung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung notwendig ist.

Altersteilzeitrückstellungen werden auf der Grundlage der Arbeitsverhältnisse unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und unter

Zugrundelegung eines Zinssatzes von 4,66% (Vorjahr 4,91%) bewertet. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für den 30. September 2014 (vorgezogener Inventurstichtag für die Pensionsverpflichtungen) ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Zinssatzänderung bis zum Bilanzstichtag auf 4,53% führt zu keinen wesentlichen Abweichungen bei der Bewertung. Bei Löhnen und Gehältern wird unverändert zum Vorjahr eine dynamische Entwicklung von 2,0% p.a. angenommen.

Sonstige langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank ermittelt und veröffentlicht wird, abgezinst.

Alle **Verbindlichkeiten** sind zu ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

### III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

#### Anlagevermögen:

Eine Übersicht über die Anteile an **Beteiligungen** (Anteilsbesitz) - d.h. die Unternehmen, von denen die Berichtsgesellschaft mindestens 20 % der Anteile besitzt - ist dem Anhang als Anlage beigelegt.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 65.382,18 € (2013: 72.005,16 €).

Die Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darin sind die Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 7.646,34 € (2013: 0,00 €) enthalten.

#### Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung:

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag setzt sich zusammen aus Deckungsvermögen mit einem beizulegendem Zeitwert von 140.418,17€ sowie Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Pensionsrückstellungen i.H.v 44.392,00 €.

#### Eigenkapital:

Das im Handelsregister eingetragene gezeichnete Kapital beträgt 1.750.000,00 DM; ausgewiesen wird der in Euro umgerechnete Betrag (894.760,79 €).

Im Eigenkapital sind folgende zur Ausschüttung gesperrte Beträge enthalten:

	2014
	€
+ Betrag aus der Aktivierung latenter Steuern nach Abzug sonstiger passiver latenter Steuern	316.622,99
<b>= Gesperrter Betrag</b>	<b>316.622,99</b>

**Pensionsrückstellungen:**

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag setzt sich zusammen aus Deckungsvermögen mit einem beizulegendem Zeitwert von 210.739,00 € sowie Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Pensionsrückstellungen in Höhe von 391.385,00 €.

**Rückstellungen:**

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie für unterlassene Instandhaltung gebildet.

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag beinhaltet saldiertes Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert von 44.392,00 € sowie Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen i.H.v. 60.909,00 €.

**Verbindlichkeiten:**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel hervor.

	Gesamt	Restlaufzeiten			Restlaufzeit bis zu einem Jahr 31.12.2013
		Bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
	€	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	223.549,86	223.549,86	0,00	0,00	249.301,16
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.537,90	209.537,90	0,00	0,00	223.756,59
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	21.045,41
- davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00	10.571,50
Sonstige Verbindlichkeiten	134.846,37	134.846,37	0,00	0,00	131.017,12
- davon aus Steuern	19.065,68	19.065,68	0,00	0,00	26.068,33
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.260,00	1.260,00	0,00	0,00	1.260,00
	<b>567.934,13</b>	<b>567.934,13</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>625.120,28</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

**Weitere Angaben zur Bilanz:**

Über die Verwendung des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresüberschusses in Höhe von 715.474,50 € entscheidet die Gesellschafterversammlung.

**IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG****Sonstige betriebliche Erträge:**

In den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Erträge enthalten:

- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 19.685,90 €
- Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von 17.150,00 €

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen:**

Es wurden Erträge (inkl. Zu- oder Abschreibungen) aus dem Deckungsvermögen i.H.v. 16,242,57 € mit Aufzinsungen auf Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und Pensionsrückstellungen i.H.v. 31.444,00 € saldiert.

**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:**

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind latente Körperschaftsteuer in Höhe von - 9.397,55 € und latente Gewerbesteuer in Höhe von - 11.520,77 € enthalten.

**V. ERGÄNZENDE ANGABEN**

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das abgeschlossene Geschäftsjahr teilt sich wie folgt auf:

<b>Honorar für</b>	<b>€</b>
Abschlussprüfungsleistungen	14.005,00 €
Steuerberatungsleistungen	1.830,00 €
davon aus Vorjahren	50,00 €
<b>Summe</b>	<b>15.835,00 €</b>

## VI. BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

### Mitgliedschaft im Konzern:

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird gemäß §§ 290 ff. HGB in den Konzernabschluss der REMONDIS SE & Co. KG mit Sitz in Lünen, die den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, sowie in den Konzernabschluss der Rethmann SE & Co. KG mit Sitz in Selm, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der Rethmann SE & Co. KG ist beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers einzureichen und im elektronischen Bundesanzeiger bekannt machen zu lassen.

## VII. ANGABEN ZU GESELLSCHAFTSORGANEN

Der **Geschäftsführung** der Berichtsgesellschaft gehörten im Berichtsjahr an:

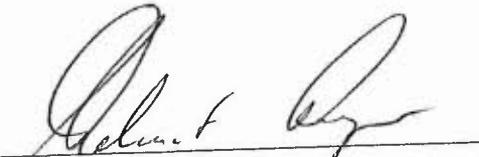
**Jan Schäfer-Rörig**  
Geschäftsführer

**Helmut Seeger**  
Geschäftsführer

Auf die Angabe der Vergütung für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**REMONDIS Vorpommern GmbH, Ueckermünde**  
Ueckermünde, den 28. Mai 2015

  
Jan Schäfer-Rörig

  
Helmut Seeger

